

EUROPÄISCHES PARLAMENT

DELEGATION FÜR DIE BEZIEHUNGEN ZU JAPAN

25. INTERPARLAMENTARISCHES TREFFEN EP/JAPAN

Straßburg, 21. – 22. April 2004

Der Vorsitzende der Delegation des Europäischen Parlaments, Herr Jan ANDERSSON, und der Vorsitzende der japanischen Delegation, Herr Taro NAKAYAMA, stellen die Mitglieder ihrer Delegation vor und erinnern an die Geschichte der interparlamentarischen Beziehungen zwischen dem EP und Japan in den 25 Jahren ihres Bestehens.

1. ARBEITSSITZUNG – 21. APRIL 2004

Aktuelle EU-Fragen

Der Vorsitzende erläutert die aktuellen Fragen im Zusammenhang mit der Erweiterung der EU, dem Prozess in Richtung Europäischer Verfassung und dem Lissabon-Prozess.

Herr Tsutomu HATA unterstreicht, wie wichtig es für die restliche Welt ist, dass die EU als Gegengewicht zu der Dominanz der USA hervorgeht, und ist der Auffassung, dass die Erweiterung eine Reaktion auf die Versuche darstellt, eine künstliche Trennung zwischen einem „neuen Europa“ und einem „alten Europa“ zu schaffen. Er ist ebenso am Prozess der Europäischen Verfassung interessiert.

Herr Taro NAKAYAMA spricht die Frage der zahlreichen weiteren Bewerberländer und die damit zusammenhängenden kulturellen und wirtschaftlichen Unterschiede an und nimmt dabei auf die kulturellen Grenzen Europas Bezug, eine Frage, die die aus der Idee, die multilaterale Zusammenarbeit in Asien zu fördern, geborenen Ideen widerspiegelt.

Herr Georg JARZEMBOWSKI weist darauf hin, dass die Wiederversöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg sowohl Ziel als auch Vorbedingung für Vertrauen und Zusammenarbeit war – etwas, dem die Japaner bei Gesten von symbolischer Bedeutung Rechnung tragen sollten. Er verweist nachdrücklich darauf, dass die europäische Kultur auf den gemeinsamen Werten des christlichen Erbes beruht, die die Grenzen Europas markieren.

Herr Christian Ulrik von BOETTICHER erläutert die Fortschritte bei der Europäischen Verfassung unter der irischen Präsidentschaft im Anschluss an den offensichtlichen Misserfolg des Gipfels im Dezember 2003. Er widerspricht der Verknüpfung von Herrn JARZEMBOWSKI zwischen christlichem Glauben und europäischer Kultur – er setzt Letztere nicht so sehr mit der religiösen Identität als mit dem kulturellen und rechtlichen Rahmen in Verbindung.

Frau Sylvia-Yvonne KAUFMANN spricht ihre Erfahrung als Mitglied des Konvents an und erläutert, dass im Verfassungsentwurf absichtlich die Formulierung „*Die Union steht allen europäischen Staaten offen*“ verwendet wurde, ohne dass festgelegt wurde, was die Definition eines europäischen Staates ist, während jedoch auf der uneingeschränkten Einhaltung des

gemeinschaftlichen Besitzstands bestanden wurde, und bezieht sich dabei auf die damit in Zusammenhang stehenden Menschenrechtsaspekte. Sie erwähnt auch, dass das Recht auf Loslösung von der Union zum ersten Mal ausdrücklich im Entwurf der Verfassung genannt wird. Sie führt ferner aus, dass nicht nur in der Frage der Abstimmung mit qualifizierter Mehrheit die Einigung noch aussteht, sondern dass über mehr als zwanzig verschiedene Fragen noch Verhandlungen geführt werden.

Herr Ole SØRENSEN geht ausführlich auf die Situation der Bewerberländer und anderer europäischer Länder in Bezug auf den Beitritt zur EU ein und erläutert, weshalb es wichtig ist, dass die Kommission in ihrem künftigen Rahmen reibungslos organisiert ist.

Herr Jean-Maurice DEHOUSSE stellt die in der Vergangenheit erzielten Erfolge und die derzeitigen Herausforderungen an die EU in eine historische Perspektive.

Die politische Lage in Japan

Herr Yoshimasa HAYASHI berichtet über die letzte Wahl zum Unterhaus am 9. November 2003 und hebt hervor, dass diese Wahl eine Bipolarisierung der politischen Landschaft zwischen LDP und DPJ eingeleitet hat. Er erläutert die laufenden Reformen betreffend die Rentenpolitik und den Regionalfinanzierungsplan. Abschließend geht er ausführlich auf die jüngsten Entwicklungen in den nordkoreanischen Entführungsfällen ein.

Herr Bruno GOLLNISCH vergleicht die derzeitige politische Lage in Japan mit derjenigen vor zehn Jahren. Er stellt die Frage, ob die derzeitige Bipolarität nach wie vor zwischen rechts und links herrscht oder einfach ein Wettbewerb zwischen zwei Parteien mit derselben Unterstützung liberaler Wirtschaftsgrundsätze ist. Er ersucht um Klarstellung in Bezug auf die Positionen der zwei größten Parteien zur regionalen und internationalen Sicherheitspolitik.

Herr Yoshimasa HAYASHI bestätigt, dass die Debatte äußerst lebhaft ist und die LDP dabei deutlich die politische Führung innehat. Die Schaffung eines regionalen Sicherheitsmechanismus ist der einzige Weg, um die Nordkorea-Frage zu lösen.

Herr Keishu TANAKA stellt die Erosion der LDP und die neue politische Landschaft in Beziehung zur Entwicklung der Gesellschaft, zur alternden Bevölkerung, zur Flexibilität der Arbeitnehmer und zur Globalisierung. Nach Auffassung der DPJ sind weitreichende Reformen und eine Vereinfachung für die Rentenpläne, das Bildungswesen, die kommunale und regionale Verwaltung und das Finanzwesen erforderlich.

Herr Glyn FORD vergleicht die Zweiparteienstruktur in Japan mit derjenigen in europäischen Ländern und hebt Ähnlichkeiten hervor. Er betont, dass sich Japan vom Schatten des Zweiten Weltkriegs befreien und in Sicherheitsfragen unabhängig denken muss, wenn es auf der internationalen Bühne eine bedeutende Rolle spielen möchte.

Globale und regionale Sicherheit

Herr Glyn FORD berichtet über die wirtschaftliche Lage und Marktentwicklungen in der DVRK. Er erläutert das Interesse des nordkoreanischen Regimes an der EU.

Anschließend geht er ausführlich auf die Fragen im Zusammenhang mit der Nuklearkrise ein, insbesondere die Sechsparteiengespräche. Er betont nachdrücklich, dass kein Regimewechsel angestrebt werden sollte, sondern vielmehr politische Veränderungen seitens des Regimes unterstützt werden sollten.

Herr Taro NAKAYAMA erklärt, dass eine Lösung der Frage der Entführungen für Japan eine Vorbedingung ist, um mit Nordkorea zusammenzuarbeiten, und erfolgen sollte, bevor Japan bereit ist, über Entschädigungszahlungen für den Zweiten Weltkrieg zu diskutieren.

Er erklärt, dass für die Stabilität der Region Nordostasien nicht nur militärische Sicherheit, sondern die Sicherheit der Energieversorgung von grundlegender Bedeutung ist.

Herr Christian Ulrik von BOETTICHER spricht zur Invasion des Irak und rechtfertigt die Intervention mit den langfristigen Vorteilen für die Stabilität der Region. Er betont die grundlegende politische Bedeutung von Sicherheitsmechanismen und nennt als Beispiel die Erweiterung der EU, die für die neuen Mitglieder Teil eines umfassenderen Ansatzes ist, einschließlich des Beitritts zur NATO, um vom Schutz der Militärmacht der USA profitieren zu können.

Er äußert sich zu den Strategien der Mitgliedstaaten der EU im Kampf gegen den Terrorismus und bedauert die geringe Kompetenz und die geringen Möglichkeiten der EU. Er ist der Auffassung, dass die Benennung eines EU-Koordinators für die Bekämpfung des Terrorismus nur eine öffentlichkeitswirksame Maßnahme war.

Herr Yutaka BANNO ist der Auffassung, dass die Diskussion in Japan über die Überarbeitung der Verfassung und die Sicherheitsfragen eindeutig keine ideologische Frage darstellt.

Herr Ole SØRENSEN warnt vor den negativen Auswirkungen, die Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus auf die Freiheiten der Bürger haben könnten. Herr Christian Ulrik von BOETTICHER spielt die Bedrohungen verglichen mit den damit in Zusammenhang stehenden Risiken herunter.

Herr Tsutomu HATA erklärt, dass die Nordkorea-Frage in Zusammenarbeit mit der EU und mit China gelöst werden wird. In Bezug auf Burma führt er aus, dass sich das Land allmählich öffnet und Anstrengungen zur Liberalisierung unternimmt. Die von Gebern geleistete Unterstützung sollte es ermöglichen, dem Land zu helfen.

Herr Youichi MASUZOE führt aus, dass im Umgang mit Nordkorea sowohl Dialog als auch Druck angewendet werden sollten.

Wirtschaft und Handelsbeziehungen

Herr Malcolm HARBOUR erläutert ausführlich den Inhalt der „Agenda von Lissabon“ und die derzeitige Phase der Erfüllung ihrer Ziele, insbesondere ihrer Ziele im Bereich Forschung und Entwicklung – die in der EU verglichen mit Japan nach wie vor viel zu niedrig ist.

Herr Tsukasa IWAMOTO stellt die Frage, wie Europäer die derzeitige Lage der japanischen Wirtschaft sehen und wie, nach der Erfahrung der EU, Entwicklungshilfe und Unterstützung mit der Notwendigkeit vereinbar sind, Ressourcen für interne Reformen und Erweiterung zu mobilisieren – sowohl in der Praxis als auch im Hinblick auf politische Unterstützung.

Herr Masazumi GOTÔDA erkundigt sich nach der Haltung der EU zur Landwirtschaft bei den WTO-Verhandlungen und gesteht ein, dass er der Auffassung war, dass die EU die Ansichten Japans in Bezug auf den Schutz der Selbstversorgung und der zahlreichen Funktionen der Landwirtschaft teilt, und dass er sich durch die Zugeständnisse der EU an die USA bei Tarifen und dem Abbau der Schutzmaßnahmen betrogen gefühlt hat, wobei er daran erinnert, dass sich Japan nur zu 40% selbst mit Nahrungsmitteln versorgt.

Herr Olle SCHMIDT kritisiert die Mitgliedstaaten der EU dafür, dass sie sich nicht selbst die Mittel geben, um die Ziele von Lissabon zu erfüllen, und bedauert das Fehlen einer richtigen europäischen Wirtschaftspolitik, die lose Beteiligung größerer Länder am Stabilitätspakt und den geringen politischen Willen für Strukturreformen.

Er legt dar, auf welche Weise die Erweiterung eine „win-win“-Situation ist und jene Arbeitskräfte und Märkte liefert, die die Entwicklung nicht nur der betroffenen Länder, sondern der gesamten Union vorantreiben werden.

2. ARBEITSSITZUNG – 22. APRIL 2004

Wissenschaft und Energiefragen

Herr Christian Foldberg ROVSING gibt einen kurzen Überblick über die Forschung im Bereich der Kernfusion und das Projekt ITER. Er geht ausführlich auf die mit der Wahl eines Standorts für dieses Projekt auf dem Spiel stehenden Fragen ein. Schlüsselfaktor ist ein attraktiver Standort. Andernfalls nehmen die hochqualifizierten Spezialisten nicht teil, was das Projekt gefährden würde.

Herr Youichi MASUZOE und Herr Tsukasa IWAMOTO beschreiben den von der japanischen Regierung vorgeschlagenen Standort und heben seine Vorteile hervor. Die japanische Regierung ist bereit, 10 Milliarden Euro (verteilt auf 10 Jahre) für den Bau und weitere 10 Milliarden Euro (verteilt auf 20 Jahre) für den Betrieb beizutragen, wenn Japan als Standort für ITER ausgewählt wird.

Herr Malcolm HARBOUR gibt einen Überblick über die Tätigkeit von STOA im Europäischen Parlament und schlägt vor, STOA könne mit der entsprechenden Einrichtung im japanischen Parlament zusammenarbeiten.

Kulturelle Zusammenarbeit zwischen der EU und Japan

Als Einführung gibt Herr Kevin WALSH, Vertreter der Europäischen Kommission, einen Überblick über das Japan-EU-Jahr 2005, das der Begegnung zwischen Japanern und Europäern gewidmet ist und den gegenseitigen Austausch verstärken soll („2005: EU-Japan Year of People-to-People Exchange“).

Herr Tsutomu HATA spricht das Thema der Bewahrung des immateriellen Erbes an und gibt einen Überblick über eine Reihe kultureller Aktivitäten zwischen der EU und Japan.

Frau Mary Elizabeth BANOTTI hebt hervor, dass Kino und Fernsehen diejenigen Medien mit dem bei weitem größten Einfluss sind, um das Image eines Landes nach außen zu tragen, vor allem für die jüngere Generation.

Herr Kousuke HORI spricht die Aufnahme von Werten der Offenheit neben der Erziehung zu Patriotismus in den Bildungslehrplan an.

Herr Bruno GOLLNISCH spricht sich zugunsten des traditionellen japanischen Hauses aus und verweist seinen japanischen Amtskollegen auf die Notwendigkeit, dieses grundlegende Erbe zu erhalten.

Herr Bruno GOLLNISCH, Herr Georg JARZEMBOWSKI, Herr Glyn FORD und Frau Mary Elizabeth BANOTTI beschreiben die Empfindungen, Einstellungen und verfassungsrechtlichen Praktiken in Bezug auf das Unterrichten von Patriotismus im Bildungssystem ihrer jeweiligen Länder.

*
* *

Die beiden Delegationen kommen überein, das 26. Interparlamentarische Treffen EP/Japan im Mai 2005 in Japan abzuhalten.

EUROPEAN PARLIAMENT
DELEGATION FOR RELATIONS WITH JAPAN

25TH EP/JAPAN INTERPARLIAMENTARY MEETING

DRAFT PROGRAMME

20–24 April 2004 in Strasbourg & Dublin

Tuesday 20 April

19:50 Arrival of Japanese Delegation from Paris on flight AF7766

Dinner offered by Consul General of Japan (*for Japanese delegation only*)
and transfer to

Hotel Chateau de l'Île
4, quai Heydt
F-67540 Ostwald
Phone : (33) 03 88 66 85 00 – Fax : (33) 03 88 66 85 49

Wednesday 21 April

08:30 Secretariat meeting

09:00 Bureau working breakfast for the leaders of the two delegations
Venue: Hotel Chateau de l'Île

11:00 Courtesy call on Mr Enrique Barón Crespo, Chairman of the PSE Group
Room: LOW N 1.1A

11:30 Courtesy call on Mr Hans–Gert Pöttering, Chairman of the PPE–DE Group
Room: LOW N 1.1A

13:00 Lunch hosted by Mr Alejo Vidal–Quadras Roca,
Vice-President of the European Parliament, in honour of the Japanese Delegation
Venue: Private room
Members' restaurant
LOW Building

15:00 First Working Session
Room: WIC 100

18:30 Return to hotel

- 19:40 Leave hotel for
- 20:00 Dinner offered by Mr Jan Andersson, Chairman of the Delegation for relations with Japan
*Venue: Hotel Chateau de l'Ile
4, quai Heydt
F-67540 Ostwald
Phone : (33) 03 88 66 85 00 – Fax : (33) 03 88 66 85 49*

Thursday 22 April

- 08:30 Departure of the Japanese delegation from hotel
- 09:00–09:30 Courtesy call on Mr Pat Cox, President of the European Parliament
Room: LOW 15th floor
- 09:45 Second Working Session
Room: WIC 100
- 12:00 Attend plenary session of the European Parliament (diplomatic gallery)
Welcome by the President
- 13:00 Lunch hosted by Leader of the Japanese Delegation
*Venue: Château de Pourtalès
161, rue Mélanie
F-67000 Strasbourg Robertsau
Phone: (33) 03 88 31 37 40 – Fax: (33) 03 88 45 77 82*
- 15:00 Leave for airport
- 16:30 Departure of the Japanese delegation for Paris on flight AF7771
- 17:40 Arrive at CDG airport
- 18:50 Departure for Dublin on flight AF5010
- 19:45 Arrival in Dublin and transfer to
*Berkeley Court Hotel
Lansdowne Road*

Friday 23 April

- 08:45 Depart hotel for
- 09:15 Meeting with Mr Sean Dorgan, Chief Executive of I.D.A.
Wilton Park House

- 10:15 Depart I.D.A
- 10:25 Arrive at and tour of
Leinster House
- 10:50 Courtesy call to Cathoirleach, Mr Rory Kiely, Speaker of the Senate
- 11:00 Meeting with Mr Michael Woods, Chair of the Foreign Affairs Committee
Mr Gerard Collins, MEP, will be present
- 11:50 Depart Leinster House
- 12:00 Tourt and lunch at
Irish Distillers
- 14:30 Depart Irish Distillers
- 15:00–16:00 Presentation by Mr Peter Coyne, Dublin Docklands Authority
Attended by representatives of Japanese companies based in Docklands
Development
- 16:00 Dublin Tour including Trinity College
- 19:00 Dinner at Japanese Embassy
Brighton Road
Foxrock

Saturday 24 April

- 10:00 Depart hotel for
- 10:30–11:00 Meeting with Taoiseach, Mr Bertie Ahern
Government Buildings
- 11:00 Depart Government Buildings
- 12:00 Visit to Newgrange Monument, Co. Meath, private tour arranged
- 12:45 Depart Newgrange Monument for lunch
Coachman's Inn
- 14:00 Depart Coachman's Inn for check–in at airport
- 15:45 Depart Dublin for London

EUROPEAN PARLIAMENT

DELEGATION FOR RELATIONS WITH JAPAN

The 25th Japan/EP Interparliamentary Meeting

20–24 April 2004

1. Members of the Japanese delegation

House of Representatives

Mr Taro NAKAYAMA, Leader of the Delegation (Liberal Democratic Party)

Mr Tsutomu HATA, Advisor (Democratic Party of Japan)

Mr Kousuke HORI (Liberal Democratic Party)

Mr Hiroyuki SONODA (Liberal Democratic Party)

Mr Keishu TANAKA (Democratic Party of Japan)

Mr Yutaka BANNO (Democratic Party of Japan)

Mr Masazumi GOTODA (Liberal Democratic Party)

House of Councillors

Mr Yoshimasa HAYASHI, Vice-leader of the Delegation (Liberal Democratic Party)

Mr Youichi MASUZOE (Liberal Democratic Party)

Mr Tsukasa IWAMOTO (Democratic Party of Japan)

2. Secretariat of the Delegation

Mr Takumi KIBIKI (Secretary, House of Representatives)

Ms Naoko MINE (Secretary, House of Representatives)

Mr Kazuhiko MATSUI (Secretary, House of Councillors)

Ms Ioko KOJIMA (Secretary to Mr. Taro NAKAYAMA)

Mr Jiro HATA (Secretary to Mr. Tsutomu HATA)

Mr Shinsuke UENO (Secretary to Mr. Masazumi GOTODA)

3. Interpreters

Ms Mariko HIGUCHI

Ms Mieko KUSANO

Ms Nana OYAMADA

Mr. Masashi OKABE

Ms Kyoko HIROTA

Ms Yumi FUJII

4. Japanese Mission to the EU (Brussels)

Mr Kazuo ASAKAI, Ambassador

5. Japanese Consulate General in Strasbourg

Mr Hidekazu YAMAGUCHI, Consul General
Mr Kazuyuki OHDAIRA, Deputy Consul General
Mr Yukuo MURATA, Consul
Mr Tatsuya AIZAWA, Consul
Ms Kaori SHINOHARA, Administrative staff
Ms Masami TEZUKA, Administrative staff
Ms Françoise RICHER, Local staff

6. Other Participants

Ms Mariko KATSUI (EC Delegation, Tokyo)